

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Halbtrockenrasen auf dem "Wallberg"						X								0 4 0 5 - 1 1 4 - 4 0 0 3							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
Oszug																					
Naturraum Wismarer Land und Insel Poel						Luftbild-Nr.								Film-Nr.				Bild-Nr.			
1 0 2														2 2 6 - 0 0 1 9							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha				4 5 3 8					
Nordwestmecklenburg						Neuburg						Länge in m									
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m									
20410												max. Breite in m									
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil						FIB									
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP FiB															
						NSG LSG BR FFH-Geb.															
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat															
Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode									
Code T H B		T H D		O V D												U G O					
% 5 5		4 0				5															
Vegetationseinheiten																					
Feldbeifuß-Wiesenhafer-Rasen, Wiesenhafer-Quecken-Rasen																					
Habitate + Strukturen																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Auf dem südlichen Teil eines langgestreckten Oszuges bei Neuburg-Steinhausen liegender Feldbeifuß-Wiesenhafer-Halbtrockenrasen meist auf sandigen, mäßig trockenen Substraten (oberhalb des Sportplatzes), siehe auch Biotop-Nr. 4001; An den Mittelhangbereichen in einen ruderalisierten Halbtrockenrasen übergehend (als Sitzgelegenheit für den Sportplatz genutzt); Mittig durch das Biotop führt ein Wanderweg, Besucherlenkung und Beweidung unbedingt notwendig.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)										vielfältige Standortverhältnisse											
Vorkommen seltener / typischer Tierarten										historische Nutzungsformen											
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										aktuelle Nutzung											
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft										Flächengröße / Länge											
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										Umgebung relativ störungsarm											
X gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										X landschaftsprägender Charakter											
typische Zonierung von Biotoptypen										Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion											
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
Y E T Y E S Y L S keine Gefährdung																					
Empfehlung																					
Z M B Z S L																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 4 0 5 - 1 1 4 - 4 0 0 3															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				g mäßig trocken				wellig				g NO			
Antorf				g mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
g Sand				k eutroph				k frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				g Berg / Rücken				S			
k Lehm								sehr feucht				Riedel				k SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				g Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)														
Nutzungsintensität														
k g					k g									
g intensiv					Fischerei									
extensiv					Angeln									
g aufgelassen					g Erholung									
keine Nutzung					Kleingartenbau									
					Erwerbsgartenbau									
					Ferienhäuser									
					Bodenentnahme									
					Verkehr									
					Ver- / Entsorgungsanlage									
					g sonstige Nutzung:									
					Sitzgel.Sportpl									
Nutzungsart					Umgebung									
k g					k g					k g				
Acker					Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
Wiese					Ackerbrache					Stillgewässer				
Weide					Grünland. intensiv					Trockenbiotop				
forstliche Nutzung					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					g Nadelwald					k Weg				
					Feuchtwald / -gebüsch					Straße, Parkplatz				
					Gehölz					Bahnanlage				
					Röhricht / Feuchtrache					Gewerbe / Industrie				
					g Hochstauden / Ruderalflur					Silo / Stallanlage				
					Graben					Gebäude / Siedlung				
										Spülfeld / Halde				
										Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
<u>Avenula pratensis</u>	Elytrigia repens	Ranunculus bulbosus	

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
Artemisia campestris	Festuca ovina agg.	Galium mollugo	Thymus pulegioides

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
Achillea millefolium	Agrostis capillaris	Artemisia vulgaris	Hieracium pilosella
Knautia arvensis	Pinus sylvestris	Rumex acetosella	Sedum acre

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 12.12.1996
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: IBS-Weinauge	Foto: 1 Folgeseiten: 0